

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wenn wir über Erfolg sprechen, reden wir meist über Leistung, Durchhaltevermögen, Perfektion.

Doch kaum jemand spricht über das, was fast immer dazugehört – und doch oft verschwiegen wird:

Scheitern.

Mein Name ist Alice Kelberer und heute spreche ich über das, was wir fürchten – und gleichzeitig brauchen:

Fehler. Rückschläge. Niederlagen.

Und darüber, warum **jeder einmal scheitern sollte**, um wirklich **weiterzukommen**.

Denn einerseits leben wir in einer Welt, in der alles schneller, effizienter, perfekter werden soll.

Fehler? nicht vorgesehen.

Scheitern? wird verschwiegen.

Andererseits zeigt uns die Wissenschaft ganz klar:

Menschen, die scheitern, lernen tiefer.

Sie entwickeln sich und Verbessern ihre Anpassungsfähigkeit.

Fehler bringen uns dazu unsere Denkgewohnheiten zu hinterfragen, deshalb verbessern sie die Fähigkeit, mit komplexen Situationen umzugehen. 1 2 3. Fehler fördern kognitive

Flexibilität, stärken Problemlösefähigkeiten und ermöglichen ein tieferes Verständnis von Problemen.

Wer scheitert, wird gezwungen, umzudenken – und genau dadurch entsteht Entwicklung.

Ich selbst

habe erlebt, wie ein Rückschlag mich mehr wachsen ließ als jeder Erfolg.

Daraufhin verstand ich:

Ein Fehltritt kann der erste Schritt nach vorne sein.

Scheitern lehrt uns **Demut und Durchhaltevermögen**.

Und trotzdem: **Scheitern tut weh.**

Es verunsichert, entmutigt, lässt uns zweifeln.

Niemand scheitert gern.

Aber: **Gerade deshalb ist es so wertvoll.**

(Pause)

Denn: **Fehler sind nicht das Gegenteil von Fortschritt – sie sind seine Voraussetzung.**

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.